

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brobisch.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kitzsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Wochenweise 20 Ngr.
Bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzelne Nummern
1 Ngr.

Insertionspreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Bestand:
Tägliche 7 Ngr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6. Sonn-
tags bis Mittags
12 Ngr.
Marienstraße 13.
Wichtig in der Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Bestände:
18,000 Exemplare.

Dresden, den 26. October.

Leipzig, Donnerstag, 25. October, Vormittags. Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen werden morgen (Freitag) Nachmittag 1 Uhr per Extrazug von hier abfahren, gegen 2 Uhr in Bodenbach anlangen, von dort bis zur Eisenbahnstation Niederseibitz fahren und gegen 4 Uhr in Pillnitz eintreffen. (Dr. J.)

Ueber die Zeit der Rückkehr S. M. Hoheiten der Kronprinzen und prinzipal Georgischen Herrschaften verlautet zur Zeit noch nichts in hiesigen Hofkreisen.

Wir vernehmen, daß sich der hiesige Stadtrath nebst dem Stadtverordneten, beiderseits in corpora, heute Mittag mittelst Extrazugs zur Begrüßung Ihrer Majestäten nach Bodenbach begeben werden. Dort werden Ihre Majestäten Nachmittags 2 Uhr erwartet.

Das Dresdener Journal veröffentlicht durch Extrablatt vom 25. October 1866 Folgendes: Nachdem die Auswechslung der Ratificationen des am 21. October zwischen Sachsen und Preußen abgeschlossenen Friedensvertrags gestern in Berlin stattgefunden hat, wird dieser Vertrag nebst den dazu gehörigen Beilagen nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Friedensvertrag zwischen Sachsen und Preußen, abgeschlossen zu Berlin am 21. October und in den Ratificationen ausgewechselt ebendort am 24. October 1866.

Seine Majestät der König von Sachsen und Seine Majestät der König von Preußen, von dem Wunsche geleitet, die durch den Krieg unterbrochenen gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen herzustellen und für die Zukunft zu regeln, haben Beiderseits Verhandlung eines darüber abzuschließenden Friedensvertrages zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar: Seine Majestät der König von Sachsen, Seinen Staatsminister der Finanzen Richard Freiherrn von Friesen, Großkreuz des Königlich Sächsischen Civil-Verdienst-Ordens etc. und Seinen Wirklichen Geheimen Rath Carl Adolph Grafen von Hohenthal, Wirkkreuz des Königlich Sächsischen Civil-Verdienst-Ordens und des Königlich Preussischen Rothen Adler-Ordens erster Klasse etc. und Seine Majestät der König von Preußen, Seinen Wirklichen Geheimen Rath, Kammerherrn und Gesandten, Carl Friedrich von Savigny, Ritter des Königlich Preussischen Rothen Adler-Ordens erster Klasse, Großkreuz des Königlich Sächsischen Adrehts-Ordens, Comthur des Königl. Sächs. Civil-Verdienst-Ordens etc., welche nach erfolgtem Austausch ihrer in guter Ordnung befundenen Vollmachten über nachfolgende Vertrags-Bestimmungen übereingekommen sind.

Art. 1. Zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen und Seiner Majestät dem Könige von Sachsen, deren Erben und Nachfolgern, deren Staaten und Untertanen, soll fortan Friede und Freundschaft auf ewige Zeiten bestehen.

Art. 2. Seine Majestät der König von Sachsen, indem Er die Bestimmungen des zwischen Preußen und Oesterreich zu Nikolsburg am 26. Juli 1866 abgeschlossenen Präliminar-Vertrages, soweit sie sich auf die Zukunft Deutschlands und insbesondere Sachsens beziehen, anerkennt und acceptirt, tritt für sich, Seine Erben und Nachfolger für das Königreich Sachsen den Artikeln I. bis VI. des am 18. August d. J. zu Berlin zwischen Seiner Majestät dem Könige von Preußen einerseits und Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar und anderen Norddeutschen Regierungen andererseits geschlossenen Bündnisses bei und erklärt dieselben für sich, Seine Erben und Nachfolger für das Königreich Sachsen verbindlich, sowie Seine Majestät der König von Preußen die darin gegebenen Zusagen ebenfalls auf das Königreich Sachsen ausdehnt.

Art. 3. Die hierzu nöthige Reorganisation der Sächsischen Truppen, welche einen integrierenden Theil der Norddeutschen Bundes-Armee zu bilden und als solche unter den Oberbefehl des Königs von Preußen zu treten haben werden, erfolgt, sobald die für den Norddeutschen Bund zu treffenden allgemeinen Bestimmungen auf der Basis der Bundes-Reform-Vorschläge vom 10. Juni d. J. festgestellt sein werden.

Art. 4. Inzwischen treten in Beziehung auf die Befahungs-Verhältnisse der Festung Königstein, die Rückkehr der Sächsischen Truppen nach Sachsen, die nöthige Beurlaubung der Mannschaften und die vorläufige Garnisonierung der auf den Friedensstand zurückzuführenden Sächsischen Truppen, die gleichzeitig mit dem Abschluß des gegenwärtigen Vertrages getroffenen besonderen Bestimmungen in Kraft.

Art. 5. Auch in Beziehung auf die völkerrrechtliche Vertretung Sachsens erklärt die Königlich Sächsische Regierung sich bereit, dieselbe ihrerseits nach den Grundgesetzen zu regeln, welche für den Norddeutschen Bund im Allgemeinen maßgebend sein werden.

Art. 6. Seine Majestät der König von Sachsen verpflichtet sich, Beihülfe und Unterstützung zu leisten für Preußen aus dem Kriege erwachsenen Kosten und in Erledigung des in Artikel 7. des Nikolsburger Präliminar-Vertrages vom 26. Juli 1866 gemachten Vorbehalts an Seine Majestät den König von Preußen

die Summe von zehn Millionen Thalern in drei gleichen Raten zu bezahlen. Die erste Rate ist fällig am 31. December d. J., die zweite am 28. Februar und die dritte am 30. April künftigen Jahres.

Art. 7. Seine Majestät der König von Sachsen leistet für die Bezahlung dieser Summe Garantie durch Hinterlegung von Königlich Sächsischen 3procentigen Landbesitzlichen Obligationen vom Jahre 1830 oder Königlich Sächsischen zu 3 1/2 Procent verzinslichen Landrentenbriefen bis zum Betrage der zu garantirenden Summe. Die zu deponirenden Papiere werden zum Tagescourse berechnet und die Garantie-Summe wird um 10 Procent erhöht.

Art. 8. Seiner Majestät dem König von Sachsen steht das Recht zu, obige Entschädigung ganz oder theilweise unter Abzug eines Disconto von fünf Procent für das Jahr früher zu bezahlen.

Art. 9. Mit erfolgtem Austausch der Ratificationen dieses Vertrages treten, unbeschadet der im Artikel 4. vorgesehenen besonderen Bestimmungen, das Königlich Preussische Militär-Gouvernement für Sachsen, sowie das Königlich Preussische Civil-Commissariat in Dresden außer Wirksamkeit; auch hört mit demselben Zeitpunkte die an letzteres seither geleistete tägliche Zahlung von 10,000 Thalern auf.

Art. 10. Die Auseinandersetzung der durch den früheren Deutschen Bund begründeten Eigenthums-Verhältnisse bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten. Insbesondere behält sich Seine Majestät der König von Sachsen einen Anspruch auf über 200,000 Thaler, welche Sachsen anlässlich der Bundes-Execution in Holstein angewendet und liquidirt hat, ausdrücklich vor.

Art. 11. Vorbehaltlich der, auf der Basis der Bundesreform-Vorschläge vom 10. Juni d. J. in der Verfassung des Norddeutschen Bundes zu treffenden Bestimmungen über Zoll- und Handelsverhältnisse sollen einstweilen der Zollvereinsvertrag vom 16. Mai 1865 und die mit ihm in Verbindung stehenden Vereinbarungen, welche durch den Ausbruch des Krieges außer Wirksamkeit gesetzt sind, unter den hohen Contrahenten, vom Tage des Austausches der Ratificationen des gegenwärtigen Vertrages an, mit der Maßgabe wieder in Kraft treten, daß jedem der hohen Contrahenten vorbehalten bleibt, dieselben nach einer Aufkündigung von sechs Monaten außer Wirksamkeit treten zu lassen.

Art. 12. Alle übrigen, zwischen den hohen Contrahenten bestehenden Theilen vor dem Kriege abgeschlossenen Verträge und Uebereinkünfte werden hiermit wieder in Kraft gesetzt, soweit sie nicht durch die in Artikel 2. erwähnten Bestimmungen und den Zutritt zum Norddeutschen Bunde berührt werden.

Art. 13. Die hohen Contrahenten verpflichten sich gegenseitig, die Herstellung einer unmittelbar von Leipzig ausgehenden und dort in directem Schienenanschluß mit der Thüringischen und der Berlin-Anhaltischen Bahn stehenden Eisenbahn — geeigneten Falles unter streckenweiser Mitbenutzung einer der beiden genannten Bahnen — über Pöggau nach Zeitz zu gestatten und zu fördern. Seine Majestät der König von Sachsen wird derjenigen Gesellschaft, welche für den im Preussischen Gebiete belegenen Theil dieser Bahn die Concession erhalten wird, diese letztere auch für die auf sächsischem Gebiete gelegene Strecke unter denselben Bedingungen erteilen, welche in neuerer Zeit den in Sachsen concessionirten Privat-Eisenbahn-Gesellschaften überhaupt gestellt worden sind. Die zur Ausführung dieser Eisenbahn erforderlichen Einzel-Bestimmungen werden durch einen besonderen Staats-Vertrag geregelt werden, zu welchem Behufe beiderseitige Bevollmächtigte in kürzester Frist an einem noch näher zu vereinbarenden Orte zusammenzutreten werden.

Art. 14. Die hohen Contrahenten sind übereingekommen, daß das Eigenthum der Königlich Sächsischen Regierung an der auf Preussischem Gebiete belegenen Strecke der Gölitz-Dresdener Eisenbahn, einschließlich des antheiligen Eigenthumsrechtes an dem Bahnhof in Gölitz mit der Ratification des gegenwärtigen Vertrages auf die Königlich Preussische Regierung übergehen soll. Dagegen wird die Königlich Sächsische Regierung vorläufig bis zum Ablaufe der im Art. XIV. des Staats-Vertrages vom 24. Juli 1845 festgesetzten dreißigjährigen Frist und vorbehaltlich der alsdann zu treffenden weiteren Verhandlung in der Ausübung des Betriebes auf der Strecke von der beiderseitigen Landesgrenze bis Gölitz und in der unentgeltlichen Mitbenutzung des Bahnhofs in Gölitz verbleiben. Sie wird den rechnungsmäßigen Reinertrag, welchen der Betrieb auf der gedachten Strecke ergibt, alljährlich an die Königlich Preussische Regierung abliefern. Die Königlich Preussische Regierung verpflichtet sich bei der von ihr beabsichtigten Umgestaltung des Gölitzer Bahnhofes dafür Sorge zu tragen, daß der Königlich Sächsischen Bahnverwaltung die zur ungehinderten Fortsetzung ihres Betriebes erforderlichen Räumlichkeiten und Bahnhofs-Anlagen in dem, dem Bedürfnisse entsprechenden Maße auch fernweit verfügbar gehalten werden.

Art. 15. Um der Königlich Sächsischen Regierung die im dem Staats-Vertrage vom 24. Juli 1843 für den Fall der späteren Abtretung ihres Eigenthums an der Eisenbahn-Strecke von der Landesgrenze bis Gölitz und ihres Mitigenthums an dem Bahnhof in Gölitz in Aussicht genommene Entschädigung zu gewähren, wollen Seine Majestät der König von Preußen von der im Art. 6. des gegenwärtigen Vertrages festgesetzten Kriegskosten-Entschädigung den Betrag von einer Million Thalern als eine Compensation für die von Seiner Majestät dem Könige von Sachsen im Art. 14. des gegenwärtigen Vertrages zugesandenen Eigenthums-Abtretungen in Abrechnung bringen lassen.

Art. 16. Da nach Art. 6. unter 10. der Reform-Vorschläge vom 10. Juni d. J. das Postwesen zu denjenigen Angelegenheiten gehört, welche der Gesetzgebung und Oberaufsicht der Bundesgewalt unterliegen, nun aber Seine Majestät der König von Sachsen auf Grund dieser Vorschläge dem Norddeutschen Bunde beitrete, so verspricht Derselbe auch schon von jetzt an, weder durch Abschluß von Verträgen mit andern Staaten, noch sonst etwas vornehmen zu lassen, wodurch der definitive Ordnung des Postwesens im Norddeutschen Bunde irgendwas vorgegriffen werden könnte.

Art. 17. Die Königlich Sächsische Regierung überträgt der Königlich Preussischen Regierung das Recht zur Ausübung des Telegraphenwesens innerhalb des Königreichs Sachsen im demselben Umfange, in welchem dieses Recht zur Zeit der Königlich Sächsischen Regierung zusteht. Soweit die Königlich Sächsische Regierung in anderen Staaten Telegraphen-Anstalten zu unterhalten berechtigt ist, tritt dieselbe ihre Rechte aus den hierüber bestehenden Verträgen an die Königlich Preussische Regierung ab, welcher die Verhandlungen mit den betreffenden dritten Regierungen über die Ausübung dieser Rechte vorbehalten bleiben. Den Depeschen Seiner Majestät des Königs von Sachsen, der Mitglieder des Königlich Sächsischen Hofes, der Königlich Sächsischen Hofämter, der Ministerien und aller sonstigen öffentlichen Behörden des Königl. Sachsens bleiben dieselben Vorzugungen vorbehalten, welche den gleichartigen Königlich Preussischen Depeschen zustehen. Den Eisenbahn-Verwaltungen im Königreich Sachsen bleibt selbstverständlich die Benutzung eines Betriebs-Telegraphen überlassen. Zur Ausführung sämmtlicher im gegenwärtigen Artikel enthaltenen Bestimmungen werden unmittelbar nach dem Austausch der Ratificationen des Friedensvertrages beiderseitige Commissarien zusammentreten.

Art. 18. Seine Majestät der König von Sachsen erklärt sich damit einverstanden, daß das in Sachsen, wie in der Anzahl der übrigen bisherigen Zollvereins-Staaten bestehende Salzmonopol aufgehoben wird, sobald die Aufhebung in Preußen erfolgt, und daß von dem Zeitpunkte dieser Aufhebung ab, die Besteuerung des Salzes für gemeinschaftliche Rechnung sämmtlicher beteiligten Staaten bewirkt wird. Die näheren Bestimmungen bleiben weiterer Vereinbarung vorbehalten.

Art. 19. Seine Majestät der König von Sachsen erklärt, daß keiner seiner Untertanen, oder wer sonst den sächsischen Gesetzen unterworfen ist, wegen eines in Bezug auf die Verhältnisse zwischen Preußen und Sachsen während der Dauer des Krieges begangenen Vergehens oder Verbrechen gegen die Person Seiner Majestät oder wegen Hochverrats, Staatsverrats oder sonst wegen einer die Sicherheit des Staates gefährdenden Handlung oder endlich wegen seines politischen Verhaltens während jener Zeit überhaupt strafrechtlich, polizeilich oder disciplinär zur Verantwortung gezogen, oder in seinen Ehrenrechten beeinträchtigt werden soll. Die etwa bereits eingeleiteten Untersuchungen dieser Art sollen einschließlich der Untersuchungskosten, niedergeschlagen werden. Seine Majestät der König von Preußen erklärt sich damit einverstanden, daß nach diesen Grundgesetzen auch hinsichtlich derjenigen Verbrechen und Vergehens der oben gedachten Art verfahren werde, welche während jener Zeit in Sachsen gegen die Person Seiner Majestät des Königs von Preußen oder gegen den Preussischen Staat begangen worden sind. Die aus Sachsen entnommen und etwa noch in Preussischer Haft befindlichen Personen sollen, soweit dies nach den Preussischen Gesetzen zulässig ist, aus demselben sofort entlassen werden.

Art. 20. Seine Majestät der König von Sachsen erkennt das unbeschränkte jus reformandi Seiner Majestät des Königs von Preußen in Betreff der Stifter Merseburg, Raumburg und Zeitz an, willigt in die Aufhebung der bisher der Universität Leipzig zugesandenen Berechtigungen auf gewisse Canonicate an diesen Stiftern und verzichtet auf alle Rechte und Ansprüche, welche der Königlich Sächsischen Regierung oder der Universität Leipzig aus den Statuten der Stifter oder aus früheren Verträgen und Conventionen, deren etwa entgegenstehende Bestimmungen hiermit ausdrücklich aufgehoben werden, zustehen möchte. Die Entschädigung der Universität Leipzig für die gänzliche Beseitigung ihrer Beziehungen zu den Stiftern, sowie der jetzigen Inhaber ad locum muneris übernimmt die Königlich

den zu einer 4 verwanbelt; um die in Buchstaben geschriebene Zahl „Tausend“ zu fälschen, hat er das Wort „Tausend“ blos geschrieben, dann sofort beide Wechsel zu Geld gemacht und sich auf den Weg in die weite Welt begeben; doch hat man hier den Betrug sehr bald entdeckt und den Thäter noch in Hamburg erwischt. — Möge man sich bei Acceptirung von Wechseln diesen Fall als Mahnung zur Vorsicht dienen lassen; ganz leicht kann sich auf eben solche Weise z. B. ein Wechsel von 100 Thlr. in einen von 1100 Thlr. verwandelt lassen, wenn der Aussteller nicht darauf schreibt: „Ein Hundert“, sondern blos: „Hundert.“

— Montag den 29. October wird mit der Correction der Blaudruckerstraße in der Weise begonnen, daß von der Löwenapothek bis zum Kuhlhornischen Geschäft Sandelaber in der Fluchtlinie des neuen Trottoirs aufgestellt werden und so'ort darnach die Trottoirverbreiterung in dieser Straße erfolgt.

— Auch in Ernstthal und Hohenstein, zwei sächsischen Städten in hoher und als äußerst gesund gerühmter Lage mit trefflichem Bergwasser, war die Cholera aufgetreten. Man spricht davon, ob nicht auch Infusorien die Verbreiter dieser furchtbaren Krankheit sein könnten.

— Aus Zwickau. Auch wir freuen uns des Friedensschlusses und knüpfen schon allerlei Hoffnungen über neubelebten Verkehr daran. Auch hoffen wir, die auch bei uns zuletzt starke Zimmereinquartierung los zu werden, da bei uns längst schon von einer reichhaltigen Breite und Ausdehnung der Wohnungen nicht mehr die Rede ist. Unsere Schulen haben bis jetzt 4 Wochen für'n gehabt, wegen der bei uns wüthenden Cholera. Das Gymnasium und andere Schulen waren ganz geschlossen, die Schüler entlassen. Gott sei Dank, die Krankheit erlischt. Den 22. October begann auch in den Schulen die alte Ordnung wieder. Um die Stadt her beginnt man bereits wieder mit Abhaltung der Kirchfeste, wie z. B. in Pöhlitz. Seit 5 oder 6 Wochen hat es auch in unserem Gebirge keinen Regen gegeben und Saaten und Herbstfrüchte brauchen ihn gleichwohl gar sehr. Die Wasserläufe schwinden zusammen, es fehlt an Malwasser, in Folge dessen Mehl und Brod aufgeschlagen sind. Der niemals etwas in seinem Regimente versehen hat, wird aber schon zur rechten Zeit einkehren.

— Deffentliche Gerichtsitzung am 25. October. Fälschung und Betrug bildete den Gegenstand der heutigen Hauptverhandlung. Christiane Wilhelmine verehel. Pfäzner hatte auf der Sparlasse ein Capital von 58 Thlr. 6 Ngr. stehen, sie erlob am 19. Januar 4 Thlr. und später 54 Thlr., so daß nur ein Rest von 6 Ngr. übrig blieb. Die Ange-

klagte befand sich später in Rath, indem Krankheit in der Familie eintrat. Sie betrat den Weg des Verbrechens; sie besichtigte die Bemerkung im Sparlassenbuch: „zurückgezahlt“ und ließ nur die Zahl 54 stehen und die Signatur des Kassiers, so daß es also den Anschein gewinnen konnte, daß noch 54 Thlr. 6 Ngr. in der Sparlasse sich befänden. Die Pfäzner schickte eine gewisse Frenzel zum Handelsmann Lazarus, um zu sehen, ob Geld auf das Sparlassenbuch zu erlangen wäre. Es glückte, Lazarus gab zuerst 15 Thlr., dann zweimal 10 Thlr., später noch mehr, so daß eine Summe von 53 Thlr. herauskam. Lazarus erkundigte sich im Laufe der Zeit bei der Sparlassenverwaltung und erfuhr hier, daß ein Betrug gegen ihn verübt worden war; er machte Anzeige beim Gericht. Die Pfäzner macht heute Angaben hinsichtlich der Befestigung jener oben referirten Anmerkung, die ganz unglücklich erschienen, jene Worte sollen dadurch aus dem Buche verschwunden sein, daß, da die Dellampe darauf gefallen sei, sie das Del mit einem Löffel weggetragen habe und damit auch die Buchstaben, aber ohne böse Absicht. Staatsanwalt Heib macht auf das ganz Unwahrscheinliche dieser Angabe aufmerksam und beantragt Bestrafung wegen ausgesprochenen Betrugs. Der Vertheidigung, vertreten durch Advocat Seiler, bleibt wenig für ihren Schützling zu sagen übrig, sie verwendet sich dafür, daß, da die Angeklagte die contrahirte Schuld hätte bezahlen wollen, von Seiten des Gerichtshofes Creditbetrug angenommen werden möchte. Dies geschah aber nicht, sondern die Pfäzner erhielt 1 Jahr 8 Monate Arbeitshaus als Strafe.

— Angekündigte Gerichtsverhandlung: Den 26. d. M. Vorm. 9 Uhr wider Johanne Eleonore verehel. Schulz wegen Verleitung zur Doppelheh. Vor.: Gerichtsrath Ebert.

Tagesgeschichte.

Deisterreich. Das „Fr. J.“ schreibt aus Wien, vom 21. October: Das Verhältnis des früheren sächsischen Staatskanzlers Freiherrn, von Beust, zu Deisterreich beschäftigt noch immer einen großen Theil der deutschen Presse und wohl auch der deutschen Regierung. Biewohl es noch keineswegs so ausgemacht ist, wie der „Württemb. St.-Anz.“ es hinstellt, daß Freiherr von Beust österreichischer Minister des Aeußeren wird, so müssen wir doch bekennen, daß die bezügliche Ernennung neuerdings große Aussichten für sich gewonnen hat. Nichts desto weniger sind, wie wir von verlässlicher Seite belehrt werden, die Combinationen durchaus nicht richtig, welche im Zusammenhang mit der wahrscheinlichen Berufung Beust's an die Spitze der auswärtigen Angelegenheiten Deisterreichs dessen jüngste Anwesenheit in mehreren süddeutschen Residenzen zu

einem politischen Factum stempeln wollen. Die Wahrscheinlichkeit der Ernennung Beust's zum österreichischen Minister des Aeußeren hat offenbar zunächst am meisten in Berlin den Verdacht angeregt, als ob der jüngste Ausflug des in Rede stehenden Staatsmannes einer neuen diplomatischen Campagne des Wiener Cabinets in Bezug auf Süddeutschland gegolten habe. Wie hören, daß nichts ungegründeter als dies sei, da man hier für lange Zeit den Gedanken ausgegeben haben soll, eine Initiative zur Restauration des durch die letzten Ereignisse geschwächten österreichischen Einflusses in Süddeutschland zu ergreifen. Nicht etwa, als ob man sich hier zur völligen Gleichgültigkeit und Theilnahmlosigkeit den süddeutschen Staaten gegenüber resignirt hätte; wohl aber scheint man von dem principellen Gedanken auszugehen, daß Deisterreich keine active Politik in Bezug auf die süddeutschen Angelegenheiten zu verfolgen brauche, indem die durch die letzten Ereignisse geschaffene Situation bei aller Ungunst der Verhältnisse für Deisterreich die süddeutschen Staaten dennoch veranlassen müsse, zu den alten freundlichen Beziehungen zu Deisterreich zurückzukehren und letzteres als die einzige natürliche Stütze ihrer Unabhängigkeit nach wie vor zu betrachten. Am allerwenigsten aber würde Herr v. Beust, wenn er wirklich zum österreichischen Minister des Aeußeren bestimmt ist, eine solche diplomatische Werbungstour nach München, Darmstadt und Stuttgart unternehmen, da es nicht in dem Gewohnheiten der österreichischen Politik liegt, ihre Tendenzen in einer so plumpen Weise vor aller Welt preiszugeben. — Aus Prag schreibt man: In Carlsbath sammelt man Unterschriften der Bürger gegen die Jesuitenabsehung.

Bayern. Der Flügeladjutant des Königs, Fürst Loris, ist in Ungnade gefallen.

Italien. Als General Rosol dem König gemeldet hatte, die italienische Tricolore wehe auf der Markuskirche in Venedig, erhielt er folgende telegraphische Antwort: „Tausend Dank, General! Ich habe das Glück, heute die Sehnacht so vieler Jahrhunderte erfüllt zu sehen. Italien ist vereint und frei: Mögen nun auch die Italiener lernen, es zu vertheidigen und so zu erhalten. Victor Emanuel.“ — Der Papst soll seit einiger Zeit wieder sehr leidend sein.

Sächsische Champagner-Fabrik
(Leipziger Straße Nr. 8)
empfehlen ganz zu halbe Flaschen Champagner bester Qualität.
Dr. med. Neumann, prakt. Arzt, Speyerstr. 8—10 u. B., 3—4 u. R. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, part.

Robert Lamm,
Ostra-Allee Nr. 35, Ecke der kleinen Bachhoffstraße,
empfehlen
diverse Sorten gebrannte und ungebrannte feinschmeckende Kaffees.
ff. Moeca ungebr. à Pfd. 15 Ngr.
do. gebr. à Pfd. 18 Ngr.
ff. Menado ungebr. à Pfd. 13 Ngr.
do. gebr. à Pfd. 16 Ngr.
ff. braun Java à Pfd. 13 1/2 Ngr.
ff. goldgelb Java ungebr. à Pfd. 13 Ngr.
do. do. gebr. à Pfd. 15 Ngr.
ff. gelber Java ungebr. à Pfd. 11 Ngr.
do. do. gebr. à Pfd. 14 Ngr.
ff. grüner Sagayra à Pfd. 11 Ngr.
ff. Portorico ungebr. à Pfd. 10 Ngr.
do. gebr. à Pfd. 13 1/2 Ngr.
ff. Maracaribo ungebr. à Pfd. 9 Ngr.
do. gebr. à Pfd. 12 Ngr.

Königl. Sächs. 6proc. Saubdarlehne
kann ich noch bis zum 30. d. M. unter Provisionsvergütung billigt lassen und nehme ich alle Arten Werthpapiere, Coupons zc. zu höchsten Preisen in Zahlung.
Adolph Hirsch,
Frauenstraße Nr. 4 und 5.

Filzhüte
für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl zu Fabrikpreisen. Hüte werden binnen 3 bis 4 Tagen schön gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Facons modernisiert 51 Palmstrasse 51.

Das conc. Agentur-Bureau von
E. M. Kaiser,
Dresden, große Brüdergasse 18, II.,
vis à vis der Sophienkirche,
empfehlen sich beim An- und Verkauf von Grundbesitz jeder Qualität innerhalb Deutschlands.
Reelle Bedienung.

Künstliche Zähne,
einzeln und in ganzen Gebissen, werden haltbar und naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesetzt. Dabei mäßige Preise. Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.
E. Freisleben, Zahn- und Mundarzt,
Dippoldiswalder Platz 10, 2. Et.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke,
vorzüglich Winterroöcke und Hosen, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft.
2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Sinen abermaligen Beweis der Vorzüglichkeit von
Apotheker Bergmann's Zahnwolle*)
bietet nachstehender Brief:
Herren **Bergmann & Co.** in Paris, 70 Boulevard Magenta.
Erlaube Sie freundlichst, mir für inliegenden Betrag von Ihrer mir wohlthunenden Zahnwolle ebendehliglich zu senden.
Wien. **Louis Veltée,** Rärthnering Nr. 3.

*) Preis 2 1/2 Ngr. Depot in den Apotheken zu Dresden, sowie in allen übrigen Apotheken Sachsens und des Auslandes.

Gasthaus-Verkauf in der Badestadt Teplitz (Böhmen).
Ein in der Bahnhofstraße gelegenes renommirtes Gasthaus, welches gegenwärtig 8 pSt. Renten gibt, bestehend aus einem Laden, 9 Zimmern, 2 Küchen, 2 Kellern und 4 kleinen Wohnungen im Hintergebäude sammt Garten ist wegen Familienangelegenheiten um den billigst gestellten Preis von 10,000 fl. Deft.-W. unter sehr günstigen Zahlungs- Bedingungen zu verkaufen und sofort zu beziehen.
Eduard Andree, Teplitz 410.

Robert Lamm
Ostra-Allee 35,
Ecke der kleinen Bachhoffstraße,
empfehlen eine vorzügliche preiswerthe gut abgelagerte Cigarre, à Mille 13 Thlr., 15 Thlr. und 19 Thlr., den geachteten Rauchern zur geneigten Beachtung.

Wattrocke
werden schnell und billig gefertigt
Scheffelgasse 38 fünf Treppen und Freiburger Platz in der Wollbube.

Zwei Drehmangeln,
leicht gehend, stehen Bildrufer Straße Nr. 12 im Hofe zur recht gütigen Benutzung für das geehrte Publikum bereit. Auch wird daselbst ein Müllefer zum Dresdner Anzeiger gesucht.

Matulatar!
Mehrere Centner reinliches Matulatur liegt zum Verkauf
Badergasse 14 part.

Ein Piano ist für 60 Thlr., so verschiedene Möbels, Sophas, Stühle u. s. w. Schöffergasse Nr. 21 I. Etage im Pfandleih-Geschäft billig zu verkaufen.

Schlosserei-Verkauf.
Eine Schlosserei mit vollständigem Werkzeug u. g. ter Rundschaft, in Mitte der Altstadt, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Abr. mit **A. B.** bescheidet **Saalebach's** Annonce-Bureau, Palmstraße 14.

Uhren
jeder Art reparirt gut und billig
C. A. Pohland,
16 b. Palmstraße 16 b.

!! Caffee !!
à Pfd. 75 Pf.,
Campinas braun,
à Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.,
Campinas grün,
à Pfd. 80 Pf., bei 5 Pfd. 78 Pf.;
bei großen Posten billiger!
f. Raffinad,
im Brod à Pfd. 50 Pf.,
f. Melis,
schön weiß, im Brod à Pfd. 44 Pf.,
Raffinad,
gemahlen, à Pfd. 48 Pf.,
Melis,
schön weiß, gemahlen, à Pfd. 42 Pf.,
Syrup,
weiß u. sehr süß, à Pfd. 18 Pf.

f. Brab. Sardellen,
à Pfd. 6 Ngr.,
Neue Hamb. Brisslinge
à Pfd. 2 Ngr.,
bei 5 Pfd. à 15 Pf.,
f. Thüringer Pflaumen-
muss, à Pfd. 4 Ngr.,
Fäßchen ca. 10 Pfd. enth. 27 1/2 Ngr.
Alle Arten strochene Gemüsel
Täglich frisch geräucherte Serringe
empfehlen

Julius Wolf,
Webergasse 21,
Ecke der Ballstraße.
Zwei Regale mit Kasten,
3 eine Ladentafel und ein
Baarenschrank sind billig zu verkaufen
Neuegasse 35 partere.

Capitalgesuch.
Auf ein großes Fabrikgrundstück in Chemnitz wird ein Capital von 35 bis 40 Tausend Thlr. gegen genügende hypothetische Sicherheit und 6% Zinsen zu leihen gesucht.
Adressen werden unter J. Z. 1000 poste restante Chemnitz erbeten.

Einkauf
von Habern, Knochen, Papier, Maculatur, getragene Kleidungsstücke zc. kleine Brüdergasse Nr. 1.
Verzierungen, Schablonen von No. 1000 werden ausgetauschten
Hofplatz 14c, II.

Geld wird auf werthvolle Gegenstände
geliehen Antonplatz 5.

Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Nachmittags-Concert ohne Tabakrauch
 von der Laade'schen Kapelle,
 unter Direction des Herrn Musikdirector **Sukas Franke**.
 Anf. 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers.
 Morgen Sinfonie-Concert von obiger Capelle. **J. G. Marschner**.

Großes Abend-Concert
 Anf. 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 vom **Trompeterchor** des Rgl. Preuß. Brandenb. Dragoner-Reg. Nr. 2, unter Direction seines Stadttrompeters **Herrn F. Dietzel**.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.
 Programm in der letzten Beilage des Anzeigers. **J. G. Marschner**.

Sing-Spiel-Halle. (Salon varié.)
 Anf. 7 Uhr. Entree 5 Ngr. Plakate an den Anschlagtafeln.
26. Auftreten des Herrn Director **Friedrich Wohlbrück** mit seinem sämmtlich neu engagierten Mitglieder und Gastspiel des Hrn. Prof. **Joseph Pazdera**, Escamoteur aus Prag.
 Anf. 7 Uhr. Entree 5 Ngr. Plakate an den Anschlagtafeln.
 Programm ist täglich in der letzten Beilage des Anzeigers zu sehen.
 Täglich Concert im unteren und oberen Saale. **J. G. Marschner**.

Der für heute angekündigte
große Friedens-Ball
 in **Braun's Hotel**
 findet eingetretener Hindernisse halber erst
 nächsten Montag den 29. October
 statt.

Schillerschlösschen.
 Anf. 7 1/2 Uhr. **Großes Concert** Anf. 7 1/2 Uhr.
 Auftreten des Sängersonnals und der **Ballet-Gesellschaft Beyerle**: des Balletmeisters Herrn **E. Beyerle**, der Solotänzerinnen **Fr. Brunett**, **Fr. Albina** und des Solotänzers **Hrn. A. Beyerle**. Entree 3 Ngr. Kinder 1 1/2 Ngr. Loge 5 Ngr. **F. Stöfeld**.

Thürmchen. Heute
 wozu ergebenst einladet **Schlachtfest, Silberbrand.**
Schillerstraße 18. Restauration zur Schillerstraße 18.
Deutschen Sängereiche.
 Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt hierdurch seine Restauration an gelegentlicht und wird stets für gute Biere, Speisen, Weine etc. Sorge tragen. Heute Freitag von 3 Uhr an **Käsekäulchen**, sowie **Abends Unterhaltung auf dem Flügel**. Der Restaurant.

Die größte Auswahl seiner Käse
Münzengasse Nr. 10.
Fahnen-Stoffe
 empfehlen in Auswahl
Kremmler & Gölckel,
 Altmarkt 21, Eckhaus der Schreibergasse.

Hauptstraße Nr. 19. G. H. Rehfeld. Hauptstraße Nr. 19.
 Nachdem es mir ermöglicht, meine **Buchbinderei** mit meinem Verkaufsgeschäft zu verbinden und die mir so wünschenswerthe directe Beaufsichtigung und Leitung meiner Arbeiter herzustellen, empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten Buchbinder- und Galanteriearbeiten, Garnierungen von Stidereien, insbesondere auch zu Lieferung und Anfertigung von Contobüchern mit jedem beliebigen Einband und verspreche bei prompter und schneller Bedienung die billigsten Preise.
 Nachdem ich in Folge meiner Thätigkeit vom 5. Juli bis 4. September im **Kriegslazareth der Oppellvorstadt zu Dresden** und vom 5. September bis dato während der **Choleraepidemie in Seidau** bei Budiffin gezwungen war, sowohl meine gymnastisch-orthopädische Heilanstalt zu schließen, wie meine Praxis zum Theil zeitweilig aufzugeben, nehme ich dieselbe von heute an wiederum auf, halte für äußere, chirurgische und innere Krankheiten meine Sprechstunden regelmäßig **Morgens von 7-9 Uhr, Nachmittags (außer Sonn- und Festtags) 2-4 Uhr** und habe die **Wiedereröffnung** meiner orthopädischen Heilanstalt auf **1. November** festgesetzt.
Dresden, Reitbahnstraße 29 I., am 25. October 1863.
Dr. med. Carl Julius Büttner,
 pract Arzt und Wundarzt.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Dr. med. **Köhler** in Hinsicht einen Anspruch aus irgend einem Rechtsgrunde geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche beziehentlich unter Beifügung etwaiger Belege spätestens bis zum **20. November d. J.** bei einem der unterzeichneten beiden Vormünder schriftlich oder mündlich anzumelden.
Hinsicht, den 24. October 1866.
Dr. med. Moritz Kruspe in Reinsberg bei Rössen.
Med. pract. Julius Hering in Groß-Burg bei Pöschappel.

Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde.
 Sitzung **Samstag den 27. October um 6 Uhr**
 im **Gasthose zu Zschwitz.**

Sr. Majestät des Königs Johann
 wohlgetroffenes Bildniß in Silber als Medallion ist zu haben für **10 Ngr.** bei **Fr. Boges, Waisenhausstraße Nr. 30.**

Königl. Sächs. 6-pCt. Handdarlehen
 kann ich noch jede beliebige Summe bis zu **200 Thaler** herab zu den vortheilhaftesten Bedingungen abgeben.
 Schluß der Subscription nächsten Dienstag.
 Werthpapiere und Coupons nehme ich unter courtswähriger Berechnung an Zahlungsstatt an.
N. J. Popper,
 Bank- und Wechsel-Geschäft, **Christiansstraße Nr. 7,**
 zunächst dem Rädny- und Ferdinandplatz.

Hotel de Moscou.
 Bair. Bier- und Frühstückszimmer, Delicateffen jeder Art, Table d'hôte um 2 Uhr, Diner zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause.
Frau M. Henne.

Auction.
 Wegen Wegzugs sollen Montag den 29. October a. r. in **Zschwitz** im Hause Nr. 22 G an der obern Straße früh von 9 Uhr an der größte Theil des **Mobiliars**, dem Fräulein **v. Wleffen** gehörig, worunter ein Bureau von **Ruhbaumholz**, eine dergl. **Kommode**, sowie **Rippel-Gegegenstände**, **Porzellan**, **Japanese-Rüchensgeschirre**, ein **Theil Bücher**, **6 Stück Mahagoni-Rohrstühle** und ein schön geschnitzter **Stisch**, weißbielend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Getragene Kleidungsstücke,
 vorzüglich gute **Winterröcke** und **Hosen** werden sofort zum allerhöchsten Preis zu kaufen gesucht
4 große Schießgasse 4, 1.

Ein guter **Marktbesorger** wird offen, nur junge solide Leute, welche eine kleine **Caution** stellen, können sich melden. Näheres am See **41** in der **Restauration**

Mehrere **Schweizeruhrgehäuse** sind billig zu verkaufen
Fischhofplatz 14 c. II.

Sophas sind zu verkaufen. **Tapetierarbeiten** werden gut gefertigt **Bahngasse 27, 1.**

Dr. Tason-Haarbalsam.
 Bestes Mittel gegen das Ausfallen und Conserviren der Haare. Der Erfolg ist schnell und stets sicher. Auf Wunsch und zur Bequemlichkeit habe ich den Verkauf für Dresden nur allein Herrn **J. Hanboldt jun., Schöffergasse u. Altmarkt**, übertragen.
F. Jacoby, Apotheker.

Tische und Stühle,
 passend für Restauration werden zu kaufen gesucht.
 Adressen werden große **Blauenische Gasse 12 b.** im **Geschäftslocal** entgegengenommen.

Zu bevorstehenden Festlichkeiten
 sind Kränze, Ranken, Rosetten in grün und weiß sowie in allen Nationalfarben fertig.
Kreuzstrasse 6, 1.

Hausverkauf.
 Ein gut zinsbringendes solid gebautes, freistehendes Haus mit hübschem großen Garten und gutem aushaltenden Brunnenwasser, in gesunder Lage von **Antonstadt**, ist **Wegzug** halber annehmbar zu verkaufen und mit **1500 Thlr.** Anzahlung zu übernehmen, auch werden gute **Hypothesen** oder **Werthpapiere** als Zahlung mit angenommen. **Reelle Käufer** bitten man, ihre Adressen unter **T. 5** in der **Expedition** dieses Blattes niederzulassen.

Hutfedern
 werden schön u. billig geschmückt. **Gesällig** abzugeben im **Garngeschäft** von **M. Römer**, **Annemstraße, Pöschhallerlei vis-à-vis.**

Ein **Knabe**, der die **Schuhmacher** profession erlernen will, sucht einen **Schmmeister**. Zu erfragen **gr. Bräutigasse 29, 4 Tr.** **hinter** heraus.

Ein kleines **blaucingeschlagenes Notizbuch**, in welchem mehrere Seiten mit **Namen** beschrieben sind, ist von **Schanze Nr. 7** bis auf die **Marktstraße** verloren worden. Gegen gute **Belohnung** abzugeben bei Herrn **Kaufmann Doerfling**, **Eck der Louisen- u. Thalstraße**

Avls für Schuhmachergehilfen.
 Einige gute **Frauenarbeiter** finden dauernde **Beschäftigung** bei **C. W. Nicolai**, **Landhausstraße 19, 1.**

Ostraallee 35, 3.
 ist ein **Logis** von 2 Stuben, 2 **Kammern**, **Küche**, **Keller** u. s. w. sofort zu vermieten und unter **billigen** Bedingungen bis **Ostern** zu beziehen, desgl. ein **Logis** von **Stube**, **Kammer**, **Küche** und **Zubehör** auf der **Thornstraße 7** sofort an **solide** Leute zu vermieten und zu beziehen. Näheres **Ostraallee Nr. 35 4** **Etage** beim **Hausmann**.

Kutscher-Gesuch.
 Ein **unverheirateter Mann**, der gute **Reite** aufzuweisen hat, sich jeder **häuslichen Arbeit** unterzieht, findet dauernde **Anstellung**. Näheres **Haynweg 1** **parterre.**

Malz-Syrup
 goldgelb, **hart** und **süß** Denselben warm **genossen**, bestes **Heilmittel** gegen **Husten** und **Heiserkeit**.
 Zu haben das **Pfund** a **20 Pf.** bei **Ernst Ludw. Zeller**
Landhausstraße 1.

Heirathsgesuch.
 Ein **gebildeter junger Mann** von **angenehmem** **Neußer**, **mittler 20er**, aus einer **achtbaren** **Familie** u. **Ausländer** welchem seine **Eristenz** **gesichert** ist, sucht auf diesem **Wege** eine **Lebensgefährtin** mit **Vermögen**, welche sich zur **Gastwirthschaft** **eignet** und sonst **verträglich** **Charactere** ist.
 Hierauf **reflectirende** **geehrte Damen** wollen ihre **werthen** **Adressen** **nebst** **Beifügung** der **Photographie** unter **Schiffre H. F.** in der **Exped. d. Bl.** **niederlegen**. **Beschwiegenheit** ist **Ehrensache**.

Ein **möblirtes Zimmer** ist an einen **Herrn** zu **vermieten**
Rosenweg 4, 3. Et. rechts

Zu einem **Geschäfte**, das **nachweislich** **innerhalb** **Jahresfrist** einen **Reingewinn** von **mindestens 1500 bis 2000 Thlr.** abwirft, wird ein **Theilnehmer** (auch **Dame**) mit einem **Einlagecapital** von **1250-1500 Thlr.** gesucht und **Adressen** unter **H. O.** **abgeben**.

Gute gebrauchte Winterröcke
 sind billig zu verkaufen:
gr. Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Gutzverkauf.
 Das zu **Ostrau** bei **Schandau** mit **Nr. 22** bezeichnete **Gut**, mit **neuen** **Gebäuden** ist zu verkaufen.
 Näheres bei der **Beisitzerin** **vermittelt** **Märling** in **Ostrau**.

In einer **großen** **Stadt** **Südwestlich** **lands** ist eine **Buchdruckerei** mit **Wasserkraft**, **Doppelpresse**, **lauder** **neuen** **Schriften**, **schöner** **Hause** und **Blatt** mit **9000** **Kauflage** zu verkaufen. **Werth** **90,000** **Thlr.** **Kauf** kann sich ein **junger** **Mann** mit der **18** **Jahre** **alten** **Tochter** des **Besizers** **verschaffen** **30,000** **Thlr.** **bleiben** als **Mitgift** **haben**. **Offerten** von **solchen** **Bewerbern**, die **gegen** **60,000** **Thaler** **Baus** **mögen** **beifügen**, mögen ihre **Offerten** an das **L. W. Jörg** **de** **Konowen-Bureau** in **Augsburg** **einbringen**.

Beste crystallisirte Mexicanische Vanille
 à **Loth** **10** und **6 Ngr.**
 à **Schote** **25** und **10 Pf.**
schwarze und grüne Thees
 empfiehlt
Ernst Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1.

Antonstadt.
 Unterricht im **Englischen** an **Damen**, nach **leicht** **fäßlicher**, in **kurzer** **Zeit** zum **Sprechen** **führender** **Methode**
Louisenstraße 33 c. 1.

Achtung!
 Sollte **Jemand** **geneigt** sein, einem **unbemittelten** **Manne** mit **ca. 9000** **Thlrn.** sein **Project** **mit** **aufzulegen** zu **helfen**, so **sichert** ihm **dieselbe** **bin** **nen** **Jahresfrist** dafür einen **Reingewinn** von **mindestens 5000** **Thlrn.** **Offerten** **erbitet** man **J. K. 83** **post** **rest**, **Hofpostamt** **franco.**

Heirathsgesuch.
 Ein **solider** **Kaufmann**, **Anfang** **30er** **Jahre**, **welcher** **hier** **etabliert** **ist**, **sucht**, **da** **es** **ihm** **gänzlich** **an** **der** **unbekanntschafft** **fehlt**, **mit** **einer** **gebildeten** **Dame** von **sanftem** **Charactere**, **angenehmem** **Neußer** und **mit** **Vermögen** in **näherer** **Beziehung** zu **treten**.
Geehrte **Damen**, **welche** **dieses** **aufrichtige** **Gesuch** **gütig** **beachten** **wollen**, **wenden** **gebeten**, **Adressen** **M. N. 30**, **womöglich** **unter** **Beifügung** der **Photographie**, **an** **die** **Expedition** **d. Bl.** **gelangen** zu **lassen**.

Gesellschaftszimmer.
 Ein **gemüthliches** **Gesellschaftszimmer** ist **nach** **auf** **einige** **Abende** in der **Woche** zu **besetzen**. **Galeriestraße 10** in der **Restauration**.

Chemisch präparirte Lampenleuchte für jede **Art** **Lampe**, wie für **Petroleum**, **Solars** u. s. w., die **besonders** **schön** **hell** **brennen**, die **besten** **Sorten** **Nachtlichte**, auf **1/2** und **1/4** **Jahr**, **empfehlen**
H. Blumenstengel,
Nr. 17 **Galeriestraße** **Nr. 17.**

Familiennachrichten u. Privatbeschwerden in der **Beilage**.

empfehlen zur
Vor
 empfiehl
Königl.
 besten **Kannahme**
 200 **Thaler** an
 in **Dre**
Pf
 Sonnabend,
 Sassenhof in **de**
 zw
 meistbietend **verste**
Die
Pfand-
Bre
 leicht **Gelder** in **j**
 dingungen **auf**
stücke, **Wäse**
 und **Wollen** **Pfand**
 werden. **Pfandge**
 ertigt.
des **große**
 wie **Regen**
shawls. **W**
 beste **S**
 an **das** **Lager** **ni**
 an
Jetzt **nie**
ersten **Et**
Eingang **im**
A
Institu
 Den **ersten** **9**
 nts **Unterricht**
 digh **zu** **mach**
W

Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen **Stickerelen** verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**, und bieten dieselben eine **reiche Auswahl** von **Schüben, Kissen, Teppichen, Rehfell-Vordüren, Reifetaschen, Fußbänken, Fußsäcken, Lampentellern, Kleiderhaltern, Lambrequins, Traghändern, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Brillenetuis, Portemonnaies etc. etc. in geschmackvollen Dessins und brillanten Farben.**

C. Hesse, Altmarkt.

Das Mäntel-Lager

Friedr. Wagner,

Schöffergasse Nr. 3, erste Etage,

empfiehlt zur Winter-Saison die neuesten und geschmackvollsten **Mäntel, Jaquets und Paletots** nur aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

Vorläufige Anzeige.



Den geehrten Bewohnern Dresdens und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die Ehre habe, am Sonntag den 28. d. M. im Gewandhaus-Saal erste Etage einen **Cyclus** von Vorstellungen in der **Magie, Hyssil, Optil und Geister-Erscheinungen** zu veranstalten. Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich für diesmal mein Programm ganz geändert habe, daher mit hier noch nicht gesehenen Productionen aufwarten werde, und lade zu zahlreichem Besuche schon in voraus ganz ergebenst ein.

F. J. Basch,
Prof. der Magie.

Königl. Sächs. 6procent. Handdarlehn, dessen Annahme in einigen Tagen geschlossen wird, ist in Abschnitten von 100 Thaler an nebst einer angemessenen Provision noch zu beziehen von **Eduard Hirsch** in Dresden, Landhausstraße Nr. 4, dem British Hotel gegenüber.

Pferde-Auction.

Sonntags, den 27. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, sollen in dem Reiter-Sasementshof in der Neustadt **zwei überzählige Reitpferde** meistbietend versteigert werden. **gez. von Bernhardt,** Major und Bataillons-Commandeur im 3. Garde-Gen.-Reg. Kön. Elisabeth.

Die concessionirte allgemeine Pfand-, Leih- & Creditanstalt

Breitestraße Nr. 19, 2. Etage, **lehnt Gelder** in jeder Betragshöhe unter den humansten Rücksichten und Bedingungen auf **Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, gute Pelze, Waaren, Möbel etc.,** und **Winnen Pfänder** zu jederzeit wieder eingelöst und in Empfang genommen werden. Pfandgeber werden einzeln, nicht in Gegenwart anderer abgetrigt.

Fortgesetzter Ausverkauf des großen Tuch- und Winterstoff-Lagers,

wie **Regenröcke, Plaids, Reisedecken, Cachenez, wolle. Shawls, Westenstoffe in Sammet, Seide und Cachemir, Cravattes, Taschentücher,** beste Qualitäten zu sehr billigen Preisen, an das Lager nicht durch Auction zu verkaufen, und wird jedes nur **annehmbare Gebot** berücksichtigt. **Jetzt nicht mehr im Parterrellocal, sondern in der ersten Etage Wilsdrufferstraße Nr. 42,** Eingang im Quergäßchen, erste Thür rechts im Hause, eine Treppe hoch.

Adolph Steffen,
Ch. G. Grossmann's Eldam.

Institut für Tanzkunst.

Wiefenthorstraße Nr. 2b. Den ersten November beginnt der Unterricht für Kinder und der **erste Unterricht für Damen und Herren.** Anmeldungen hierzu bitte ich **frühzeitig zu machen.**
Wilhelm Jerwitz,
penssionierter Solotänzer des Kgl. Hoftheaters.

Alaunstrasse 8

H. Teistler, Gut- fabrikant, empfiehlt zu soliden Preisen **Cylinder** engl. u. franz. Form von 1 Zhr. 25 Ngr. bis 4 Zhr., weiche u. gestifte unzerwühlliche Filzhüte in allen Farben u. Façons, **Damen- u. Kinderhüte,** Filzwaaren, als: **Schuh, Stiefeln, Gallochen, Pantoffeln, Socken etc.** Alles **eigene** Fabrikate. **Robornieren** von Herren- u. Damenhüten. **Einlauf** von Hasenfellen.

August Mühle,

48 Pirna Str. 48, empfiehlt **Filz- und Seidenhüte** neuester **Herbstaçon,** sowie **Filzschuhe** und **Pantoffeln** in bekannter bester Qualität. **Getragene Herren- und Damenhüte** werden binnen 8 Tagen **braun und Schwarzgefärbt** und **modernisirt.**

Alle Art Pug wird bei mir in **A** und außer dem Hause **modern, schnell und billig** verfertigt: **Grünergasse Nr. 2b** dritte Etage.

Herren- und Damen-Stiefel,

modern und solid gearbeitet, **erstere** v. 2 Zhr. 20 Ngr., **letztere** v. 1 Zhr. 10 Ngr. an; auch **beste französische Gummischuhe** zu bekannt **billigsten Preisen** hält stets in **Auswahl** vorräthig und empfiehlt **C. A. Hübert,** Nr. 4 Marienstraße u. Antonplatz 4.

Billige Brennstoffe.

Bestes, weisses Pensylvan. Petroleum, Pfd. 42 Pf., **weisses Salon-Photogen,** Pfd. 42 Pf., **Salon-Solaröl,** Pfd. 34 Pf., **helles Solaröl,** Pfd. 30 Pf.

En gros sämtliche Brennstoffe entsprechend billiger. **Kerzen** bester Qualität, **Paraffin** sowie **Stearin** von 6 Ngr. pro Paket an **empfehlen**

Gebr. Schuffenhauer sonst **Reh & Co.,** **Schloßstraße Nr. 5.**

Wolterwaaren

in großer Auswahl, als **Gausenfen Ottomannen, Sophas, Ruhe-, Damen- und Wolterstühle** zu **äußerst billigen Preisen,** im **Möbelmagazin** **Badergasse Nr. 31, 1. und 2. Etage.**

Grosses Lager

Braunkohlen- & Coaks-Füllöfen, Rind-, Etagen und Kochöfen, sämtlich **Fabrikate** der **Gräf. Einsiedelschen Eisenwerke** in **Moritz Schubert,** **Marienstraße 30, nächst der Post.**



Lampen

zu **Petroleum (Erdböl), Photogen, Solaröl, Rüböl, R. groine,** bestehend in allen Sorten **Tisch-, (Robornateur), Hänge-, Wand-, Hand-, Arbeits-, Küchen-, Nachtlampen etc.,** sämtlich nach den **neuesten** praktischsten Constructionen **gearbeitet, bevorzugt** durch **einfache** Behandlung und **Geruchlosigkeit** im **Benutzen,** empfiehlt in großer **Auswahl** zu den **niedrigsten Preisen,** **Tischlampen** von 20 Ngr. an.

A. Wohlmann, Klempner, **Annenstraße nächst der Post.**

Alle Arten **Rüböllampen** werden zu **Erdböl** **billig** eingerichtet. **Petroleum** von **bestster** **Deutscher** **das Pfund** zu 44 Pf.

Die Gummi-Fabrik Neuegasse Nr. 25

von **Carl Risse** empfiehlt ihr **großes Lager** von **Gummischuhen, Gummianterlagen für Kinderbetten und Kränke, Luftkissen, Schläuchen und Verdichtungsplatten, Gummihüten auf Flaschen,** sowie **sämtliche Gummiaartikel** zu den **billigsten** **Fabrikpreisen.** **Alle fehlerhaften Gummiaartikel** werden **reparirt.**

Das Damen-Mäntel-Magazin

von **Karl Scheunert,** **Nr. 24 grosse Brüdergasse Nr. 24,** **(Mathstöchterschule)**

empfiehlt sein **großes Lager** in **Paletots** mit oder ohne **Velleringen, Räder-Jaquets** und **Jacken** in **sehr großer** **Auswahl.** **Da es nicht** meine **Absicht** ist, ein **marktstreichendes Preisverzeichnis** folgen zu lassen (wie es bei **vielen** in **der** **Neuzeit** **üblich** geworden), sondern **nur** von **guten** **Stoffen** bei **guter** **Arbeit** zu **billigsten** **Preisen** **verkaufe,** so **bin** ich **überzeugt,** daß **jede** mich **beehrende** **Dame** ihren **Kauf** bei **mir** **nach** **Wunsch** **befriedigen** wird. **Ergebenst** **der** **Danke.**

7 Badergasse 7.

1/2 breite **waldschädl. Kleider-Stoffe** à Elle 38 und 40 Pf.
1/2 **Kleider-Stoffe** à Elle 3 Ngr.
1/2 **Lustre** à Elle 4 Ngr.
1/2 **Doppel-Lustre** à Elle 5 1/2 und 6 Ngr.
1/2 **Koch- und Jacken-Heberzugzeuge** à Elle 38 und 40 Pf.
1/2 **Grau- und weißleinene Handtücher** à Elle 22 Pf.
C. F. Haubold,
7 Badergasse 7.

Robert Süßmilch's

berühmte und **feinste Ricinusölpomade, Toilette- und Zahnseife,** welche von Jahr zu Jahr sich einer **immer** **größeren** **Anerkennung** bis weit über **Deutschlands** **Grenzen** erfreut, ist in **Dresden** **stets** **frisch** in **folgenden** **Niederlagen** zu **beziehen** :

- | | |
|--|--|
| Herrn. Koch, Altmarkt 10. | M. Krull, Handschuh-, Sporen. |
| J. Herrmann, am Alsberge. | M. Schwerdgeburth, Roseng. 67. |
| E. Melzer, Ostallee 40 u. Voischwitz. | G. Thamm, Coiff., gr. Schießg. |
| Osc. Schauer, Dohnaplatz 16. | L. F. Seelig, Parf.-Hdl. Seifn. u. |
| Ul. Hermann, Schäferstr. 66. | M. Gutte, Wühlhofgasse 1. |
| W. Koch, Annenstraße 5. | J. Dümler, Klausstraße 8. |
| F. C. Böhme, Dippoldiswaldaerpl. | Ernst Kaiser, Johannisstr. 8. |
| H. Jestermann, Schloßstraße 5. | Jul. Fischer, Ferdinandplatz. |
| G. Heßfeld, Buchb., Hauptstr. 19. | D. Homilius, Annenstraße 1. |
| Lobe's Compt., u. Schießgasse 9, 1. | Hauptdepot Fellenstraße 6 part. |
- Pirna.** **Firma: Gebrüder Süßmilch.**